

# Naunhofer Nachrichten

Ortsblatt für Albrechtshain, Ammelshain, Belgershain, Beucha, Borsdorf, Cicha, Erdmannshain, Fuchshain, Großsteinberg, Kleinsteinberg, Klinga, Köhra, Lindhardt, Pomßen, Stauditz, Threna und Umgegend.

**Bezugspreis:**  
Bei ins Haus durch Kursträger  
Mk. 1.20 vierteljährlich  
Bei ins Haus durch die Post  
Mk. 1.30 vierteljährlich.

Mit einer vierseitigen  
Illustrierten Sonntagsbeilage.



Verlag und Druck:  
Ganz & Cule, Naunhof.  
Redaktion:  
Robert Ganz, Naunhof.

**Wartendigungen:**  
Für Inserenten der Naunhof-Nachrichten  
Spaltenweise 12 Pfg. die Zeile  
Spaltenweise 12 Pfg. die Zeile  
Für Anzeigen 15 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Die Naunhofer Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags 5 Uhr mit dem Datum des nachfolgenden Tages. Schluß der Anzeigenannahme: Donnerstags 11 Uhr am Tage des Erscheinens.

Nr. 73. Sonntag, den 21. Juni 1914. 25. Jahrgang.

## Amtliches

### Sitzungsbericht.

In der gestrigen 14. diesjährigen Sitzung ist folgendes beraten und beschlossen worden.

1. Das Gesuch des Herrn Baumleiter Herfurth um Genehmigung zur Ablagerung von Baumaterialien auf städtischem Lande hinter dem Grundstück des Herrn Gnäupel wird bis zum 1. Oktober d. J. bewilligt.

2. Dem Beschlusse des Sparkassen-Ausschusses, den Einlagenzinsfuß bei der hiesigen Sparkasse mit Rücksicht auf die bereits bei einigen anderen hiesigen Kassen durchgeführte Erhöhung auf 3 3/4 % zu erhöhen, wurde beigetreten.

3. Die im Rechtsstreit mit der Leipziger Gesellschaft für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung entstandenen Gerichtskosten, die von den Parteien je zur Hälfte zu tragen sind, wurden im Betrage von 159 M 50 Pf zur Zahlung genehmigt.

4. Die Entschliessung auf das Gesuch des Haus- und Grundbesitzervereins um Wiederzuführung des eisenhaltigen Wassers aus dem alten Leipziger Werke um Auswechslung der Bleileitungen von den in den Straßen liegenden Hauptleitungen bis zur Wasseruhr mit verzinkten Eisenrohren auf Kosten der Stadt, wurde mit Rücksicht auf den zu erwartenden Prüfungsbericht des Hygienischen Instituts und auf die zu erwartende Entschliessung über die Beschaffenheit der künftig zu verwendenden Rohre ausgesetzt.

5. Von dem Gesuch des Haus- und Grundbesitzer-Vereins um Zahlung leichter Regenabflußrohre und der Erledigung des Gesuchs nahm man Kenntnis.

Von dem Eingange der Genehmigung zur Errichtung der Kläranlage wurde ebenfalls Kenntnis genommen.

Die Zahlung der Rechnung des Herrn Dr. Heyd im Betrage von 1250 M für Stellung eines bauleitenden Ingenieurs vom 1. August 1911 bis 1. Januar 1912 für die Bauüberleitung wurde abgelehnt. Dagegen wurden die neueren Rechnungen des Herrn Dr. Heyd im Gesamtbetrage von 47,50 M zur Zahlung genehmigt.

Auf die von der Firma Paul Schmidt Sohn vorgelegte Rechnung über vertragmäßige Leistungen hat eine Abschlagszahlung in Höhe von 18000 M zu erfolgen. Die weiteren Rechnungen derselben Firma und zwar im Betrage von 4529 M 50 Pf für Pumparbeiten an der Bienenstraße und 578 M für Tagelohnarbeiten sollen ebenfalls zur Auszahlung gelangen.

Hierauf geheime Sitzung.  
Naunhof, am 20. Juni 1914.

Der Stadtgemeinderat.

Die **Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer** auf den 1. Termin, sowie die **Stempelsteuer** sind bis spätestens den

13. Juni 1914

und die **Gemeindeabgaben**, fällig am 30. Mai 1914, sind bis spätestens den

21. Juni 1914

an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu bezahlen.  
Naunhof, am 6. Juni 1914.

Der Stadtrat.

## Rug- und Brennholz-Auktion

auf  
Pomßen-Belgershainer Forstrevier.

Es sollen unter den üblichen Bedingungen versteigert werden:

1. Am **Mittwoch, den 24. Juni cr.**  
von vorm. 9 Uhr ab  
im **Gasthose zu Pomßen (Emil Wehbold).**

8 Eichenstämme 10/15 cm, 24 Eichenstämme 16/22 cm, 4 Eichenstämme 23/29 cm Mittelhärte, 20 Eichenstämme 16/22 cm Oberhärte aus den Abteilungen 44, 46, 47 (Oberbirken).  
49 Eichenstämme 16/22 cm, 1 Eichenstamm 25 cm, 41 Eichenstämme 13/15 cm, 28 Eichenstämme 16/22 cm Oberhärte, aus den Abt. 15, 21 (Lindhardt). 30 Eichenstämme 8/12 cm, 4 Eichenstämme 13/15 cm Oberhärte, aus den Abt. 33, 36 (Fuchshöher).

1 Eichenstamm, 31 Eichenstämme, 9 Eichenstämme, 97 Eichenstämme, 33 Eichenstämme, 28 Eichenstämme, 69 Eichenstämme aus den Abt. 24—36 (Gart u. Fuchshöher). 11 Eichenstämme, 1 Eichenstamm.

Fl.-Rollen, 5 Rm. R., 6 Rm. Fl.-Kette, aus den Abt. 48, 52, 53 (Curtswald).

II. Am **Donnerstag, den 25. Juni cr.**  
von vorm. 9 Uhr ab  
in der **Restauration von Franz Gufe, Lindhardt.**

7 Rm. L., 19 Rm. R.-Scheite, 20 Rm. R.-Rollen, 66 Rm. E. u. Bl., 19 Rm. Erlen, 18 Rm. Fl., 12 Rm. R.-Kette, 63 Rm. Laubholzlanghaufen aus den Abt. 5, 8, 9, 15, 16, 17, 18, 19, 21 (Lindhardt).

III. Am **Freitag, den 26. Juni cr.**  
von vorm. 9 Uhr ab  
im **Gasthose zu Belgershain (G. Dinger).**

17 Rm. R.-Scheite, 28 Rm. R.-Kette, ca. 100 Rm. R.-Schneidkreisel, aus den Abt. 43, 44, 45, 46, 47 (Oberbirken) sowie die etwa unverkauft gebliebenen Fl.-Kette aus den Fuchshöher Abt. 35.

## Fürstliche Forstverwaltung Pomßen-Belgershain.

**Vereinsbank Naunhof in Naunhof.**  
Einlagen auf Sparbücher: Tägl. Verzinsung mit 4 %  
von 1000 M. an bei 1/2-jähriger Kündigung mit 4 1/2 %  
Creditleihung. Tilgung und Einziehung von Wechseln und Cheques.  
Berlinerstr. 44. Geschäftszell: 10-11 Uhr. Postfach-Conto 10783 Leipzig.

## Rund um die Woche.

Die Prinzessin schreibt verzweifelte Briefe nach Hause! erzählt ein Graf Schönborn, ein naher Verwandter der jungen Herrin von Durazzo. Nur von Durazzo. Darüber hinaus hat vorerst der Prinz zu Weib, ihr hoher Gemahl, nichts zu sagen, und auch Durazzo kann lassen. Und da ist es kein Wunder, wenn die Frau verzweifelte Briefe schreibt, denn ihr Gatte hat erklärt: „Ich fliehe nicht, und wenn ich auf den Stufen meines Palais vor der roten Fahne mit dem schwarzen Adler sterben sollte!“ Bravo. Sogar die italienische Presse, die anfangs heftig gegen den „Abtret“ gehetzt hat, ist jetzt begeistert. Man sagt, von großem Eindruck auf den Prinzen sei ein Brief Kaiser Wilhelms gewesen, in dem er daran erinnert worden sei, daß er den Hof eines preussischen Offiziers getragen habe. Wenn schon da unten, dann auch durchhalten! Als das Angebot der albanischen Krone kam, hat der Kaiser gewarnt; aber die romantische Prinzessin, die jetzt verzweifelte Briefe schreibt, wollte so gern...

Der Kaiser hat in dieser Woche Gelegenheit gehabt, auch über Albanien sich mit dem Verbündeten, mit dem österreichischen Thronfolger, auf Konspiration zu unterhalten. Doch wie wenig ist die ganze albanische Frage gegenüber den großen europäischen Röteln! Zu Lande und zu Wasser wird der Dreißund bedroht. Es war also auch nicht so „von ohngefähr“, daß Tirpitz, der Hoon unserer Marine, mit zum Erzherrzog Franz Ferdinand geladen war. „Bereit sein ist alles.“ Und auch Österreich muß noch ganz anders rüsten wie bisher, denn es ist gefährdeter denn je.

Rußland ist sein alter Gegner in Balkanfragen und hätte auch nichts gegen eine Eroberung des Karpathenlandes. Die mächtig erstarren Serben würden in dem gleichen Augenblick Österreich-Ungarn von der anderen Seite packen. Und daß sie etwa, wie man bisher stets annehmen konnte, dann von Rumänien in Schach gehalten würden, ist schon seit dem Bukarester Frieden sehr zweifelhaft geworden und erscheint jetzt der Entzweiung von Konstantinopel vollends ausgeschlossen. Mag auch noch kein geschriftenes Bündnis zwischen Rußland und Rumänien existieren, so ist doch die Tatsache unbestreitbar, daß eine Annäherung zwischen beiden Mächten stattgefunden hat. Wächst sie sich zu einer Militärkonvention aus, so hätte Wien mit weiteren 400 000 feindlichen Soldaten an seiner Grenze zu rechnen. Und die Rumänen würden mit Begeisterung einrücken, denn ihre 2 1/2 Millionen Landbevölkerung, die auf ungarischem Boden als dortige Staatsangehörige leben, sind seit alterher unterdrückt worden und haben wiederholt im Mutterlande gegen ihre magnarischen Quader protestiert, bisher allerdings vergeblich, denn bisher — war man in Bukarest durchaus dreifach freundlich und vermied jeden Streit mit Österreich-Ungarn.

Tiefe Befriedigung herrscht in Petersburg und in Paris, denn das neue französische Kabinett Viviani ist wohl ein persönlicher Argus für den Präsidenten Poincaré, unterscheidet sich aber in der Führung der

militärischen Angelegenheiten des Landes in nichts von einem Kabinett Ribot-Delcassé. An dem Dreijahresgefeß will niemand rütteln. Und mit einer gewaltigen Mehrheit hat die Kammer der Regierung ihr Vertrauen kundgegeben. Nun kann die Arbeit losgehen. Der russische Kriegsminister hat geschrieben, Rußland sei bereit, und binnen Jahresfrist wird Frankreich es auch sein. Dann hört man vielleicht wieder das alte: A Berlin, à Berlin!

Wie ein Jagdhund, der anscheinend schläft, doch mit allen Sinnen wach, so läßt unser Generalstab natürlich sich nichts entgehen. Aber man merkt nichts davon. Alles ist anscheinend ruhig. Unser Staatssekretär des Auswärtigen ist auf die Hochseereise gegangen, alle anderen Leute von Welt gehen zur Kieler Woche. Wir feiern Feste. Und diesmal finden sich, nach langer Zeit, auch die Engländer mit einem Banzergeschwader dazu ein, ein Zeichen für die zwischen den beiden Mächten gebesserten Beziehungen. Warum sie sich gebessert haben? Beweist nicht deshalb, weil die Engländer uns etwa mehr lieben, wie früher. Sondern es ist die alte Laktit unierer Vettern, stets sich dem Stärksten auf dem Kontinent entgegenzustellen, und dafür halten sie nicht mehr uns, sondern sehr bald — die Russen. Eine englisch-russische Spannung ist also leicht möglich.

## Politische Rundschau.

### Deutsches Reich.

+ Die Verlegung einer Reihe von Städten in höhere Ortsklassen hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 18. Juni beschlossen. Insbesondere werden nach Klasse A kommen: Altona, Berlin-Lichtenberg, Berlin-Schmargendorf, Dresden, Gomburg, Leipzig, Mannheim, Heidenfeld, und nach Klasse B: Barmen, Koblenz, Darmstadt, Driedenhausen, Ehrenbreitstein, Elberfeld, Elster, Heigoland, Gomburg u. d. Höhe, Kronberg, Nürnberg, Rüstingen, Wandersb. Diese Maßnahme erfolgt mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. ab. In die Klasse C sind übergegangen: Emmerich, Haspe, Münsdorf (Kreis Lettow), Langerfeld (Arnsberg), St. Ludwig (Eifel), Siegen (Baden) und Sonderburg. In der Klasse D werden verzeichnet: Bergshofen (Arnsberg), Bergneuland (Rhein), Oberstadt (Hessen), Elsterberg (Sachsen), Göhren (Rügen), Kaldau (Marienwerder), Baer, Klein und Kirchlinde (diese drei im Regierungsbezirk Arnberg), Ripsdorf (Sachsen), Stadt Barel (Oldenburg), Zielenszig (Frankfurt a. O.), Warburg (Niederrhein).

+ Der Rücktritt des österreichischen Botschafters in Berlin, Graf v. Södgern-Marich, ist für diesen Herbst zu erwarten. Der Botschafter steht im Alter von 73 Jahren und scheidet lediglich aus Gesundheitsrücksichten. Graf Södgern vertritt Österreich-Ungarn in Berlin seit dem Jahre 1892 und ist heute der Doyen des diplomatischen Korps der Reichshauptstadt. Er erfreut sich der besonderen Gunst Kaiser Wilhelms, der ihn wiederholt, u. a. auch durch Verleihung des Schwarzen Adlerordens ausgezeichnet hat. Seit der Annexion der Krone hat er die wichtige Aufgabe, verständig das gleichmäßige Vorgehen Deutschlands und Österreich-Ungarns in den Balkanfragen zu vermitteln. Nach dem Rücktritt des österreichischen Botschafters wird nunmehr der spanische Botschafter, Marquis Polo de Barnabé, Doyen des diplomatischen Korps in Berlin sein.

+ Für die demnächstige Reichstagswahl in Pommern ist von den liberalen Vertrauensmännern der frühere Reichstagsabgeordnete Bürgermeister Richard Wagner in Lapien als Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei aufgestellt worden. Bürgermeister Wagner wurde bereits in der Erloswahl von 1910, die durch den Tod des konservativen Abgeordneten Arndt-Spannegein erforderlich wurde, einmal gewählt. Er kandidierte auch bei den allgemeinen Wahlen 1912 wieder, blieb aber in der Stichwahl um 500 Stimmen hinter dem verlorbenen konservativen Kandidaten v. Rastow zurück.

+ Gegen zu viel Ordensgesuche richtet sich folgender Erlass des preussischen Kultusministers an die nachgeordneten Behörden: Bei Prüfung der Vorschläge zur Verleihung von Orden und Ehrenzeichen aus Anlaß des Krönungs- und Ordensfestes ist die Beobachtung gemacht worden, daß insbesondere hinsichtlich der Orden 3. und 4. Klasse des Roten Adlerordens und des Kronenordens wie auch bezüglich des Adlers der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern die Zahl der von den nachgeordneten Behörden gestellten Anträge von Jahr zu Jahr wächst. So sind z. B. zum diesjährigen Ordensfest für die genannten Ordensgrade ungefähr viermal so viel Anträge vorgelegt worden, als Orden zur Verfügung standen. Die Verminderung der Anträge erscheint hiernach dringend notwendig.

\* Der König von Sachsen ist zum Besuch des Zaren in Petersburg eingetroffen.  
\* Die Königin von Griechenland wird sich nach ihrer Rückkehr von England auf acht Tage zum Besuch des Kaiserpaars nach Potsdam begeben.

dem früher viel  
dem Namen  
fogar Offenbein  
inmal tragend  
Dane Sachs,  
hat auf Grund  
ge des Schuler  
einzelheiten ver  
das Dane Sachs  
ble. Er besah  
utische Boet und  
Dezember 1861  
Zinsbetrag, also  
prozent auf der  
dies Monate vor  
in des Dichters  
if der Lösung  
Man muß den  
eben und wird  
obenbenannte  
dem Beruf des  
Lundheit haben,  
wie es wohl  
Der Wechsel im  
Nerven bilden  
der Wechsel in  
Druckstärke der  
Döbe läßt das  
e tritt Atemnot  
heftige Kopf  
Angstgefühl,  
heftige Augen  
find in ihrer  
leger die Ruhe  
es gefährlichen  
dem Flugüb  
der ihn be  
geht. Der  
lich verwundet.  
Bei einem aus  
es in Deutsch  
Motor eines  
e Menge, der  
einen Arm ab  
b im Kranke  
Zufallen des  
davon.  
Theater.  
dend: Dank Heilig.  
Blitzschwert  
Naunhof.  
ee!  
10, 160 %  
edend  
220 %, sein  
Geschmack.  
en, Leipzig,  
apb. Geogr. 1875  
ke Naunhof.  
h  
weise verkauft  
nemann.  
ut, Baderasse.  
dweifer  
ag von H. Kinde  
Bitte abzugeben  
ibst Kinder-  
ilber Wilhelmfr.  
oyer  
meter  
OF,  
Göthe-Str  
ferd-  
2  
lich - Sells  
und bren  
50 Pfg.  
- Cream  
weiß und  
50 Pfg. bei  
eeger's Nachf.  
starr Haberkoru  
eke;  
Meyer;  
Silbermann;  
eke;  
othke und